

## Inhalt

1. Einleitung: Bildung, Chancengleichheit und differenzierende Pädagogik
  - 1.1 Selektion und Abdrängung
  - 1.2 Erwachsenenbildung: Das Paradox der Gleichzeitigkeit von sozialer Selektivität und selbst lernenden Subjekten
  - 1.3 Ansatz und Aufbau der Arbeit

### Teil 1: Adressatenforschung und Selektivität in historischer Perspektive

2. Die Differenzierung der Adressaten und die Ungleichheit der Teilhabe an Bildung
  - 2.1 Intentionen und Probleme: Bildung im Kontext von Adressaten, Zielgruppen und Teilnehmenden
  - 2.2 Frühe Adressaten- und Teilnehmerforschung
  - 2.3 Erste Analysen zur Bildungsbeteiligung Erwachsener nach 1945
  - 2.4 Die drei großen Studien der Adressatenforschung der 1950er, 1960er und 1970er Jahre
3. Erste Zwischenbetrachtung: Die Adressatenforschung bis zu den 1970er Jahren und Weiterentwicklungen
  - 3.1 Die legitime Bildung und die Alltagskultur der Adressaten
  - 3.2 Sozialstruktur und Bildung in der Adressaten- und Teilnehmerforschung
  - 3.3 Re-Interpretation der Studien aus soziokultureller Perspektive
  - 3.4 Zur Entwicklung seit den 1980er Jahren

### Teil 2: Soziale Milieus, Habitus und die Teilhabe an Bildung

4. Das Konzept der sozialen Milieus und des Habitus
  - 4.1 Wiederentdeckung und unterschiedliche Intentionen von Milieukonzepten
  - 4.2 Klasse, Schicht und die Alltagspraxis der Milieus
  - 4.3 Soziale Milieus und Habitus
  - 4.4 Die Rahmungen von Habitusgenese und Milieubildung
  - 4.5 Die Landkarte der sozialen Milieus und die Grundmuster ihrer Bildungsstrategien
  - 4.6 Zwischenfazit: Milieus, Habitus und Bildungstypen im sozialen Raum
5. Soziale Milieus in der Adressatenforschung
  - 5.1 Die Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung
  - 5.2 Die Arbeiten der Forschungsgruppe um Heiner Barz und Rudolf Tippelt
  - 5.3 Gesamteinschätzung zu den Adressatenforschungen mit den Sinus-Milieus und Schwerpunkte von Weiterbildungsanbietern
6. Unter der Lupe: Die Milieus und Bildungstypen der gewerkschaftlich-politischen Bildung
  - 6.1 Ausgangslage: Verunsicherung in der politischen Erwachsenenbildung und Bindungsverlust der Gewerkschaften
  - 6.2 Politische Bildung und das Problem der Kulturschranke
  - 6.3 Vier Bildungstypen in den Milieus der Arbeitnehmer
  - 6.4 Die Notwendigkeit milieuorientierter Umstellungsprozesse
7. Zweite Zwischenbetrachtung: Traditionslinien der Adressaten und der doppelten Selektivität
  - 7.1 Vorbemerkung
  - 7.2 Zur Einordnung der Studien in die Traditionslinien sozialer Milieus
  - 7.3 Die sozial gestuften Bildungsorientierungen in historischer Perspektive
  - 7.4 Der Wandel legitimer Bildungsverständnisse: Fortsetzung der Selektivität mit neuem Distinktionsmuster?

### Teil 3: Das soziale Subjekt im Lern- und Bildungsprozess

8. Lernen, Subjekt und Gesellschaft
  - 8.1 Zur Aktualität von Konzepten des Selbstlernens
  - 8.2 Die konstruktivistische Begründung des Selbstlernens: Subjekte ohne Gesellschaft?
  - 8.3 Der subjektwissenschaftliche Ansatz Holzkamps

- 8.4 Kurzes Zwischenfazit
- 9. Habitus, soziale Praxis und Lernprozesse
  - 9.1 Die Schemata des Habitus und die Einheit der sozialen Praxis
  - 9.2 Die besondere Form der praktischen Erkenntnis, Reflexivität und Intentionalität
  - 9.3 Die Bedeutung des Körpers für das praktische Erfassen
  - 9.4 Wandel, Umformung und Integrationsstufen des Habitus
- 10. Sozialer Raum, praktisches Wissen und pädagogische Kommunikation
  - 10.1 Der soziale Raum und seine Klassifikationen
  - 10.2 Situiertheit von Lernen und Wissen
  - 10.3 Sozialer Raum, Vermittlung und pädagogische Kommunikation
  - 10.4 Stehen die Pädagogen außerhalb des Spiels?
- 11. Schlussbemerkung

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Literatur